

## Die Tanzschule wächst zu Familie zusammen

**ALTDORF** Erde, Feuer, Luft und Wasser: Die Tanzschüler von Monica Gogniat stellen die vier Elemente am Sonntag tänzerisch dar.

Links stehen vier Frauen. Sie klatschen in die Hände, schwingen ihre Hüften, tanzen Lady-Style. Ein Blick nach rechts zaubert den jungen Damen ein Lächeln ins Gesicht: Dort stehen vier Männer. Bald finden die beiden Gruppen zueinander – weiter gehts mit Paartanz zu feurigen Salsa-Rhythmen.

Die acht jungen Leute gehören zur Tanzschule That's it. Tanzlehrerin Monica Gogniat und ihre rund 130 Schüler haben sich zum Ziel gesetzt, die vier Elemente Erde, Feuer, Luft und Wasser mit Tanz darzustellen. Am kommenden Sonntag findet die Aufführung im Theater Uri in Altdorf statt. Die jüngsten Tänzer sind 4-, die ältesten 28-jährig.

### Auch mal ohne Musik

Zu den Ältesten zählen die acht erwähnten Salsatänzer, die das Element Feuer auf die Bühne bringen. Jeden Sonntag treffen sich die jungen Erwachsenen im Tanzstudio in Altdorf. Glatter Parkettboden, grosse Spiegel. In den Ecken stehen Boxen,

Joëlle Röthlisberger und Stephan Huber tanzen im Theater Uri Salsa.

Bild Florian Arnold



aus denen laute Musik ertönt. Seit Januar feilen die Tänzer an ihren Positionen und Schritten, manchmal auch ohne Musik. Nach und nach wurden die einzelnen Teile geübt und schliesslich zu der lateinamerikanischen Choreografie zusammengesetzt. Die vier Frauen besuchen auch unter dem Jahr die Tanzschule. Die Männer stiessen für das Projekt dazu. Viel Überredungskunst brauchte es allerdings nicht. «Es gibt sonst

schon zu wenig Gelegenheit, Salsa zu tanzen», sagt der Altdorfer Stephan Huber. Und ausserdem weiss er: «Tanzen tut der Seele gut.»

### Gutes Körpergefühl

Das bestätigt auch Tanzlehrerin Monica Gogniat. «Tanzen ist in uns drin», sagt sie. Man arbeite an Dingen, die auch sonst im Leben nützlich seien. «Beim Tanzen bekommt man Selbstvertrauen und ein gutes Körpergefühl.» Die Tänzer wissen, wie ihre Gesten und Bewegungen wirken. «Sie fühlen sich wohl in ihrer Haut. Sie getrauen sich hinzustehen und etwas darzustellen», sagt die Tanzlehrerin. Gogniat hat ihr grosses Hobby zum Beruf gemacht und 1981 die Tanz-

schule That's it eröffnet. «Ich möchte meine Leidenschaft und die Liebe zum Tanzen weitergeben.»

### «Wenn, dann richtig»

Tanzen ist für Gogniat eine Sprache. Ihr ist es deshalb wichtig, dass ihre Schüler eine fundierte Grundausbildung erhalten. «Wenn man schon arbeitet, dann richtig», sagt sie. Klar darf da auch der Spass nicht zu kurz kommen. So versucht sie, gerade mit den jüngeren Tänzern spielerisch zu arbeiten. Da die Tänzer freiwillig ins Training kämen, seien sie dazu auch motiviert.

Ihre Grundausbildung haben die acht Salsatänzer längst hinter sich. Die Schritte sitzen, das Rhythmusgefühl ist nicht zu übersehen und auch der Ausdruck im Gesicht wirkt souverän. Am kommenden Wochenende gilt es, dies auf der Bühne abzurufen. «Die Aufführung ist das Tüpfchen auf dem i», sagt Marina Bär. Die 28-jährige Altdorferin gibt zu, dass sie nervös sein wird. Aber: «Ein bisschen Lampenfieber gehört dazu.» Und auch Monica Gogniat pflichtet bei: «Die Aufführungen sind immer mit Herzklopfen verbunden.»

### Nach 20 Lektionen auf der Bühne

Für die Kleinsten wird es die erste Bühnenerfahrung werden: Die 4-jährigen besuchen wöchentlich die Tanzschule und wagen nach 20 Tanzlektionen den Schritt auf die grosse Bühne.

«Die ganze Tanzschule wächst am Auftritt zu einer Familie zusammen», freut sich Monica Gogniat. Tänzer Stephan Huber drückt es so aus: «Es ist schön, gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten.»

FLORIAN ARNOLD  
florian.arnold@urnerzeitung.ch

## Vielfältige Choreos

**AUFFÜHRUNG** zf. Die Tanzaufführung am 13. Mai findet im Theater Uri statt und beginnt um 17 Uhr. Billette sind beim Ticketcenter Uri unter Telefon 041 874 80 09 erhältlich. Die Tanzschüler zeigen neben den Salsa-Choreografien Modern Jazz, Hip-Hop und Kinder-tanz. Die Musik dazu stammt von Jill Scott, Pink, Yann Tiersen und Black Eyed Peas. Ausserdem gibt es Livemusik zu hören: Multiinstrumentalist Livio Baldelli sowie Yvonne Läubl und ihre Trommlerinnen stimmen jeweils in die verschiedenen Elemente ein.